Prof. Dr. Alfred Toth

Vorbemerkung zu einer ontisch-semiotischen Grammatik

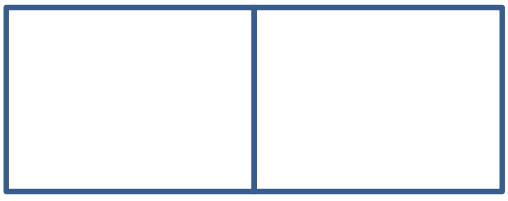
1. Das in Toth (2013a) präsentierte Modell der ontisch-logischen Vierfalt

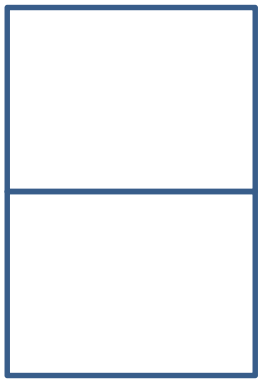
$$\begin{array}{ccc} [\Omega_\Omega] & \rightarrow_1 & [\Omega_\Sigma] \\ \downarrow_3 & \swarrow & \downarrow_4 \\ [\Sigma_\Omega] & \rightarrow_2 & [\Sigma_\Sigma] \end{array}$$

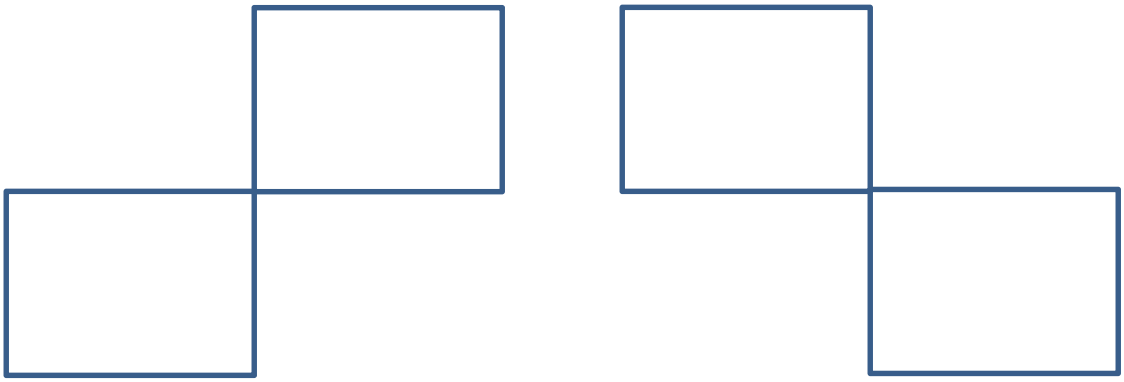
enthält die vollständige Metaobjektivation in der Form

$$\begin{array}{ccc} [\Omega_\Omega] & \rightarrow_1 & [\Omega_\Sigma] \\ \downarrow_3 & \swarrow & \downarrow_4 \\ [\Sigma_\Omega] & \rightarrow_2 & [\Sigma_\Sigma] \end{array}.$$

2. Will man nicht nur eine Zeichengrammatik (Toth 2008) und nicht nur eine Objektgrammatik (vgl. Toth 2013b), sondern eine ontisch-semiotische, d.h. sowohl die strukturellen Möglichkeiten des Objektes als auch des Zeichens aufweisende Grammatik haben, so weisen aus dem Vierfalt-Modell zusammengesetzte ontisch-semiotische Paarstrukturen die folgenden formalen Haupttypen auf:







Es kommen also für vierfältige ontisch.semiotische Strukturzusammenhänge alle 10 möglichen Abbildungen in Frage:

$[\Omega_\Omega] \to [\Omega_\Omega]$

$[\Omega_\Omega] \to [\Omega_\Sigma]$ $[\Omega_\Sigma] \to [\Omega_\Sigma]$

$[\Omega_\Omega] \to [\Sigma_\Omega]$ $[\Omega_\Sigma] \to [\Sigma_\Omega]$ $[\Sigma_\Omega] \to [\Sigma_\Omega]$

$[\Omega_\Omega] \to [\Sigma_\Sigma]$ $[\Omega_\Sigma] \to [\Sigma_\Sigma]$ $[\Sigma_\Omega] \to [\Sigma_\Sigma]$ $[\Sigma_\Sigma] \to [\Sigma_\Sigma]$.

Von diesen sind allerdings diejenigen, welche das absolute, objektive Objekt $[\Omega_\Omega]$ enthalten, vorderhand noch undefiniert.

Literatur

Toth, Alfred, Entwurf einer allgemeinen Zeichengrammatik. Klagenfurt 2008

Toth, Alfred, Die ontisch-logische Vierfalt und die Entstehung des Zeichens. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013a

Toth, Alfred, Objektgrammatik I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013b

24.6.2013